

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1969/2012
Amt/Aktenzeichen 12.1/12 14 29	Datum 22.11.2012	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Stadtrat	Kenntnisnahme	06.02.2013	Ö

Betreff: Sachstandsbericht zum Antrag 2281/2009/1 und Ergänzungsantrag
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen Mainz, 03.01.2013 gez. Christopher Sitte Beigeordneter
Mainz, 09.01.2013 gez. Michael Ebling Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat nimmt den Sachstandsbericht zum Antrag 2281/2009/1 und zu dem Ergänzungsantrag zur Kenntnis.

Problembeschreibung / Begründung:

1. Sachverhalt

Eine „große“ Lösung zur Erstellung eines Masterplans, d.h. eine mit externer Unterstützung entwickelter Masterplanprozess, der themenübergreifend alle Aspekte der Stadtentwicklung unter Beteiligung der Bürgerschaft und Einbeziehung externer Fachbeiträge vereint, ist derzeit aufgrund begrenzter finanzieller und personeller Ressourcen nicht realisierbar.

Daher verfolgt die Verwaltung eine stufenweise Umsetzung.

Als erster Schritt wurden die in der Stadt Mainz bereits vorhandenen stadtentwicklungspolitisch relevanten Gutachten, Studien und Planwerke zusammengestellt. Diese Zusammenstellung ist als Anlage beigefügt.

In einem zweiten Schritt soll in einer räumlicher Fokussierung ein „Integriertes Entwicklungskonzept Innenstadt“ erarbeitet werden.

Im Jahr 2009 wurden Fördermittel zur Entwicklung der Mainzer Innenstadt bewilligt, jedoch wurde die Verwendung der Mittel auf den Bereich Karstadt/Ludwigsstraße begrenzt. Nach gemeinsamen Gesprächen mit dem Ministerium des Inneren, für Sport und Infrastruktur über die Erforderlichkeit eines Innenstadtentwicklungskonzeptes wurde der Stadt mit Schreiben vom 27. September 2012 nun die Möglichkeit eröffnet, mit den 2009 bewilligten Fördermitteln ein solches aussagekräftiges Entwicklungskonzept zu erarbeiten. Dieses Konzept soll vorhandene Konzeptionen zusammenführen, Einzelinteressen integrieren und flexibel auf sich ändernde Rahmenbedingungen reagieren und entsprechend fortgeschrieben werden können.

2. Lösung

-entfällt-

3. Alternative

-entfällt-

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

-entfällt-

Finanzielle Auswirkungen: nein